



Die ersten 30 Tage in meiner neuen Rolle: Eine für mich bereits intensive und lehrreiche Zeit – die für mich wirklich ein «Break New Ground» darstellte. So musste ich mich vor allem mental von meiner alten Rolle lösen und mich innerlich zum Oncology General Manager befördern (…auch wenn dies noch nicht hundertprozentig klappt, bis wir unseren neuen Marketing Head an Bord haben).

Meine «to do»-Liste füllt sich jeden Tag etwas mehr mit spannenden Aufgaben. Trotzdem gibt es momentan eine Priorität, die für uns alle von grosser Bedeutung ist: Rund 45% beträgt der Anteil an personellen Veränderungen in unserem Team. Diese Zahl ergibt sich, wenn man schaut, auf wie vielen Positionen es bis Ende August (im Vergleich zum Dezember 2011) durch Stellenwechsel, Schwangerschaft (inklusive Mutterschaftsurlaub) zu Veränderungen kommt. Wie herausfordernd diese Situation für euch ist, wurde mir in Einzelgesprächen und einem einfachem Blick auf unser Organigramm klar. Ich danke euch sehr für eure Offenheit, denn nur durch diese Transparenz kann ich Situationen und was euch bewegt, realistisch einschätzen.

Dem entsprechend wird Priorität Nr.1 für mich und das OLT sein, alle offenen Stellen mit den bestmöglichen Kandidatinnen zu besetzen – und zwar so schnell wie möglich. So bin ich zuversichtlich, dass wir diesem Ziel im April ein ganzes Stück näher kommen. Trotzdem heisst es, realistisch zu bleiben: Es wird noch einige Wochen dauern, bis dann alle neuen Teammitglieder ihre Arbeit beginnen können.

Daher bitte ich euch: nehmt Rücksicht aufeinander, unterstützt euch gegenseitig, wo immer möglich und signalisiert rechtzeitig, wenn ihr eure Aufgaben nicht mehr so erledigen könnt, wie ihr dies gewohnt seid. Das OLT hilft euch, Prioritäten zu setzen (und damit meinen wir nicht, alle «to do's» von eins bis zehn durchnummerieren sowie alles für wichtig zu erklären).

Für den Moment aber wünsche ich euch und euren Familien im Namen des OLT ein frohes und buntes Osterfest!

Boris

PS Kürzlich bin ich auf YouTube auf einen bemerkenswerten Menschen gestossen. Ich lade euch ein, den folgenden Link in euren Internetexplorer zu kopieren und euch vier Minuten aus dem Leben von Nick Vujicic anzuschauen: http://www.youtube.com/watch?v=vlELGeAMToE&feature=related

Ohne Birnen mit Äpfel zu vergleichen – aber ich denke, zu sehen, wie dieser junge Mann seine Herausforderungen meistert, vermag unsere Herausforderungen etwas zu relativieren (natürlich kann man das Video kontrovers diskutieren! Ihr braucht nicht die DVD zu kaufen! Jede Stimme von euch freut mich).





«Break New Ground» erhält für drei unserer Teammitglieder in diesen Wochen und Monaten eine ganz persönliche Note: Cornelia, Sandra und Monika (sie allerdings erst im August) heissen ihre kleinen Erdenbürger willkommen, werden sie von nun an auf ihrem Lebensweg begleiten. Jeder Elternteil weiss, mit wie vielen Änderungen, Herausforderungen, Überraschungen, mit wieviel Planung und noch viel mehr Ungeplantem dieses Ereignis verbunden ist. Auch wenn mann, wie zum Beispiel ich, nur indirekt davon betroffen ist.

Meine besten Wünsche für die kommende Zeit und mein Dank gehen an euch drei – von ganzem Herzen und im Namen des OLT. Ohne die Hilfe von Cornelia, Sandra und Monika wäre Exjade nicht dort, wo es jetzt ist, wäre das Ruxlitinib Compassionate Use Program nicht eines der erfoglreichsten weltweit bei Novartis Oncolgoy und würde das Solid Team ohne starken Rückhalt für Femara, Zometa dastehen. Zu erwähnen ist auch die zunehmende Begeisterung für Afinitor in der Indikation Brustkrebs, von der sehr viel für Patientinnen und unser Team abhängt.

Lasst mich aus aktuellem Anlass diesen Newsletter mit den wunderbaren und so wahren Zeilen von Khalil Gibran beenden:

Eure Kinder sind nicht eure Kinder. Sie sind die Söhne und Töchter der Sehnsucht des Lebens nach sich selber.

Sie kommen durch euch, aber nicht von euch, und obwohl sie mit euch sind, gehören sie euch doch nicht.

Ihr dürft ihnen eure Liebe geben, aber nicht eure Gedanken, denn sie hahen ihre eigenen Gedanken

haben ihre eigenen Gedanken.

Ihr dürft ihren Körpern ein Haus geben,

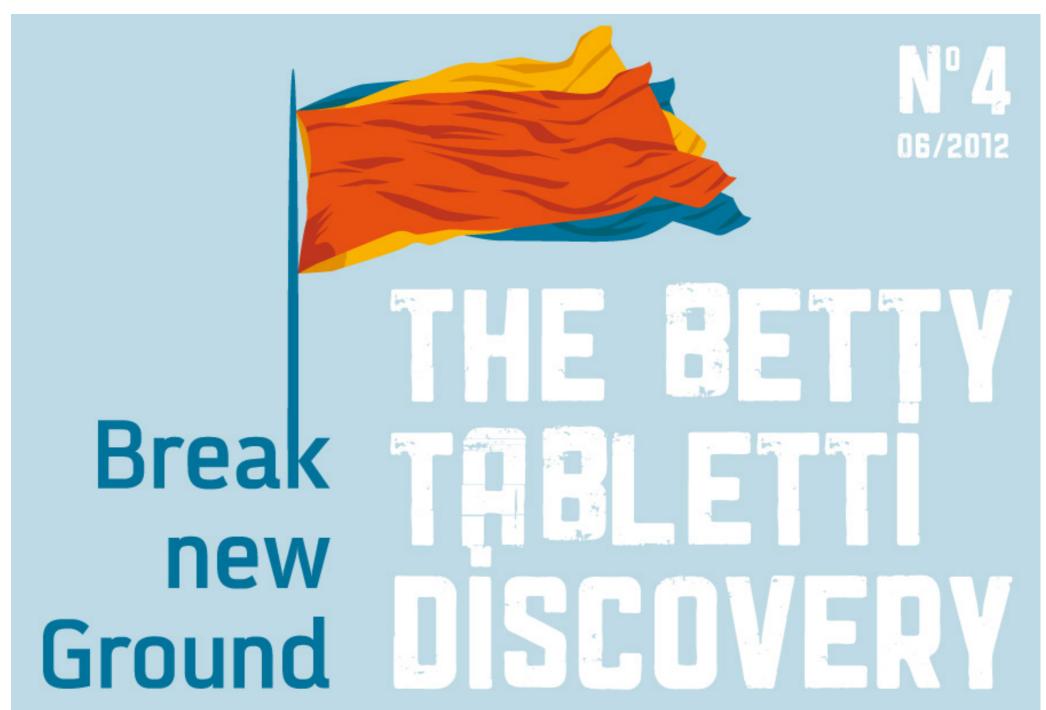
aber nicht ihren Seelen, denn ihre

Seelen wohnen im Haus von morgen, das ihr nicht besuchen könnt, nicht einmal in euren Träumen.

Ihr dürft euch bemühen, wie sie zu sein, aber versucht nicht, sie euch ähnlich zu machen. Denn das Leben läuft nicht rückwärts, noch verweilt es beim Gestern. Ihr seid die Bogen, von denen eure Kinder als lebende Pfeile ausgeschickt werden.

(Khalil Gibran)

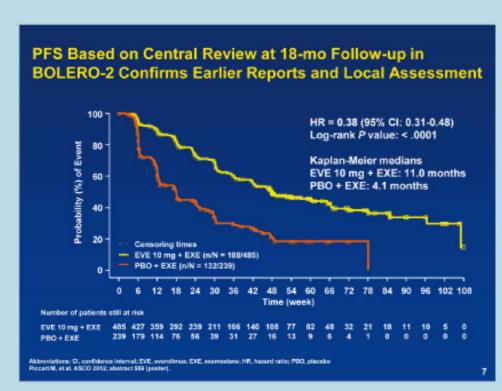
Mit besten Grüssen und im Namen des OLT,

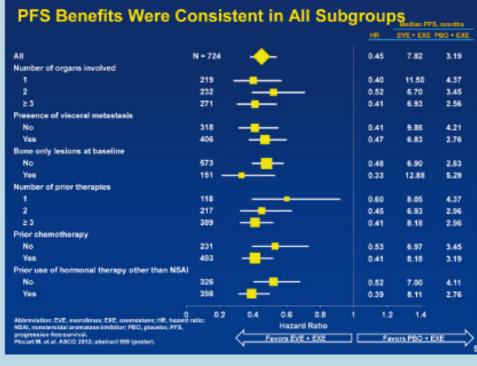




Break New Ground: Der Countdown für Afinitor in Brustkrebs läuft!

Zusammen mit Fatima, Gregor und Axel war ich vergangene Woche auf dem «Brustkrebs» Afinitor Go-To-Launch-Meeting in Chicago, das im Rahmen des ASCO-Kongresses stattfand (American Society of Clinical Oncology). Das Treffen hat verdeutlicht: BOLERO-2, die Zulassungsstudie für Afinitor in Hormonrezeptor-positivem, fortgeschrittenem Brustkrebs wird für uns nicht nur ein Break New Ground-Ereignis sein, Bolero-2 wird die Behandlung von Brustkrebspatientinnen grundlegend verändern:





Einfach top – Fatimas hervorragende Kundenkontakte machten es möglich: Wir erhielten während des Kongresses Gelegenheit, die Ergebnisse mit Prof. Dr. med. Cristiana Sessa und Prof. Monica Castiglione zu diskutieren. Frau Castiglione nahm sich spontan 1,5 Stunden Zeit für uns und beide bestätigten die Bedeutung der Daten.

Wir werden Afinitor voraussichtlich im März 2013 launchen und mit diesem Launch setzen wir einen bedeutenden Pfeiler für unsere Zukunft. In den nächsten Monaten zählt deshalb vor allem eine Aufgabe: Es gilt, die Daten im Rahmen unserer NP4-Guidelines allen unseren Brustkrebsbehandlern über die Medizin zugänglich zu machen sowie von den Fragen und Einschätzungen zu lernen.

Eine weitere Priorität liegt auf der lückenlosen Vorbereitung unseres Aussendienstteams bis zum Tag 0 - der Swissmedic Zulassung. Sie müssen 100% und mehr geben, denn trotz der herausragenden Daten wird sich Afinitor nicht von selbst verkaufen. Viele Gespräche werden notwendig sein, um das neue Konzept der mTOR Hemmung und Überwindung der Hormonresistenz zu etablieren.

Unser Brustkrebsteam - Monika, Fatima, Marina, Dorothea, Anne und Gregor - kann also Kompetenz und Potential unter Beweis stellen. Zweifellos wird es ein Launch, der in der Brustkrebstherapie Geschichte schreiben wird; ähnlich, wie dies vor über zehn Jahren Herceptin getan hat.

In diesem Sinne: Wir bleiben kreativ, wir bleiben innovativ – gemeinsam erobern wir neue Territorien!

Euer Boris und das ganze OLT

Afinitor jetzt!

- · Jährlich erleiden schweizweit ca. 800-900 Frauen ein Fortschreiten ihres Hormonrezeptor-positiven Brustkrebses nach Versagen der Antihormontherapie. Diesen Frauen blieb bisher nicht viel mehr als eine Chemotherapie als Therapiealternative; doch die Ergebnisse sind unbefriedigend.
- · Nach zwei bis drei Jahren ist durchschnittlich 1 von 2 dieser Frauen gestorben. · Unter Gabe von Afinitor zeigt sich bei einem grossen Teil der Patientinnen ein erneutes Ansprechen auf eine Antihormontherapie. Dies deutet auf eine Über-
- windung der Resistenz des Tumors hin. · Die gemeinsame Gabe von Afinitor mit Exemestan verzögert das Fortschreiten des Tumors in Patienten, die initial resistent gegen eine Hormonblockade waren.
- (11.0 Monate im Behandlungsarm vs 4.1 Monate im Placeboarm.) • Es profitierten alle in BOLERO-2-analysierten Subgruppen



Ich muss sagen: Die Rede von Sebastian Coe (britischer Sportfunktionär, Politiker und ehemaliger Leichtathlet mit vier Olympia-Goldmedaillen und acht Weltrekorden) im Rahmen des Novartis Oncology Region Europe Meetings in London hat mich fasziniert. Mit flammenden Worten erzählte er, dass er 2002 mit drei Freunden die Idee hatte, die Olympischen Spiele 2012 nach London zu holen. Wie London trotz aller anderslautenden Vorhersagen das Rennen gegen Madrid und Paris gewann und – wir wissen es alle – zu einer Rundum-Erfolgsgeschichte wurde. In Sebastian Coe, so mein Eindruck, wirken nach wie vor der athletische Geist und Ehrgeiz – eigene Grenzen weiter stecken, inspiriert von dem, was erreicht werden kann und angetrieben vom Talent, hart an sich zu arbeiten.

Es ist dieser Geist, der auch aus unserem Jahresmotto zu euch spricht: Wir verwirklichen unser Ziel! Wir bündeln unsere Kräfte, arbeiten konzentriert und vor allem lassen wir nichts unversucht, um erfolgreich zu sein. Unser MMSE-Meeting hat ja gezeigt, dass man manchmal unkonventionelle Wege gehen muss, um ein Problem zu lösen. Und Themen, an denen wir uns messen können, gibt es zu Anfang dieses Jahres genug:

- Wie erhöhen wir die Anzahl der Kundenkontakte in der Hämatologie, um neu drei komplexe Produkte zu verkaufen?
- Wie verkaufen wir Afinitor in Brustkrebs und Jakavi ohne SL Listung?
- Wie wissen wir bis Ende März, wo jeder einzelne Myelofibrose-Patient sitzt und wie wir bis dahin mit allen behandelnden Ärzten gesprochen haben?
- Welche Bedeutung geben wir unserem «Brand Team», wie füllen wir es mit Leben und wie machen wir es unverzichtbar für alle Mitglieder?
- Welche Hilfestellungen geben wir Patienten und Ärzten, um mit Afinitor Nebenwirkungen umzugehen (ich denke nicht an die nächste Nebenwirkungsbroschüre)?
- Wie haben wir bis Ende März mindestens sechs Patienten mit Morbus Cushing unter Signifor Therapie?
- Wie erreichen wir TSC Patienten in der Schweiz und machen den Votubia-DACH- Pilot zu einem möglichen «Brückenkopf» für weitere Produkte?
- Wie schaffen wir es, ein Studienprogramm, das Potential für 80 rekrutierte Patienten bietet (mehr als 100% mehr gegenüber 2011!) möglichst umgehend zu starten?

Ich bin gespannt, was wir aus unserem Potential rausholen.

Herzlich euer Boris und OLT

Wie ihr merkt, hat Betty Tabletti neu einen Partner an ihrer Seite: Der unerschrockene, querdenkende und immer dynamische Mario Curioso. Viel Spass mit dem Comic.

